

Erfolg für Berufsschüler bei „Jugend forscht“

Fabian Schnieder und Daniel Quiring werden mit dem dritten Platz im Regionalwettbewerb belohnt.

■ Lübbecke/Stemwede (cutr).

Einen sehr guten dritten Platz haben Fabian Schnieder und Daniel Quiring, beide Schüler des Berufskollegs Lübbecke, beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Herford erungen. Im Fachgebiet Technik hatten die beiden 17-jährigen Stemweder ein automatisches „Wasserstandsmessgerät für das Hiller Moor“ entwickelt. Insgesamt hatten 57 Teilnehmergruppen Projekte eingereicht.

Die extrem trockenen Sommer der beiden vergangenen Jahre waren der Anlass für Fabian Schnieder und Daniel Quiring, den Wasserstand im Hiller Moor zu untersuchen und ein Messverfahren zu entwickeln, dessen ermittelte Daten nicht nur direkt vor Ort,

sondern zum Beispiel auch per Smartphone abrufbar wären.

Nach dem Vorbild von Abstands-Sensoren bei Autos sollten auch hier Ultraschallsen-

soren die nötigen Daten liefern.

Das nächste Problem, das sich den beiden Tüftlern stellte, war die Stromzufuhr be-

ziehungsweise die Reduzierung des Energiebedarfes ihrer Messgeräte. Aber auch hier fanden die beiden Schüler mit einer Solarzelle und einer An- und Abschaltautomatik eine sehr effektive Lösung.

Dieser Erfindungsreichtum überzeugte die Jury: Mit dem dritten Platz erreichten Fabian Schnieder und Daniel Quiring ihr selbst gestecktes Ziel, einen Platz unter den ersten Fünf zu belegen, ohne Probleme.

Belohnt wurde auch das Engagement von Vincent Westphal vom Söderblom-Gymnasium Espelkamp: Für seinen USB-Passwortmanager, mit dem er im Fachgebiet Mathematik/Informatik angetreten war, erhielt er ein Fachzeitschriften-Abonnement.



Fabian Schnieder und Daniel Quiring vom Berufskolleg Lübbecke haben ein automatisiertes Wasserstandsmessgerät für das Hiller Moor entwickelt.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP